

**Kreislaufwirtschaft als Chance begreifen II – Beitrag zu den Preisverleihungen der EuroCities-Konferenz 2017**

Antrag Nr. 14-20 / A 02713 ÖDP und DIE LINKE vom 08.12.2016

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07961**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 09.05.2017 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Antrag Nr. 14-20 / A 02713 ÖDP und DIE LINKE vom 08.12.2016
<b>Inhalt</b>	In der Vorlage wird die weitere Vorgehensweise zur Einreichung eines Beitrages des AWM für die jährlich zu vergebenden EUROCITIES-Preise dargestellt.
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	Kosten für die Erstellung eines Kurzfilmes von ca. 15.000 EUR. Finanzierung aus dem vorhandenen Budget.
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Der Stadtrat befürwortet die Einreichung eines Beitrages des AWM bei EUROCITIES.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	EUROCITIES-Preise EUROCITIES Jahresversammlung 2017 in Ljubljana Kreislaufwirtschaft
<b>Ortsangabe</b>	-/-

## **Kreislaufwirtschaft als Chance begreifen II – Beitrag zu den Preisverleihungen der EuroCities-Konferenz 2017**

Antrag Nr. 14-20 / A 02713 ÖDP und DIE LINKE vom 08.12.2016

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07961**

1 Anlage

#### **Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 09.05.2017 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

Das Städtenetzwerk EUROCITIES vergibt jährlich drei Preise für herausragende kommunale Lösungen, die in einem Zusammenhang mit dem Motto der jeweiligen Jahreskonferenz stehen. Die ÖDP und DIE LINKE fordern mit dem Antrag „Kreislaufwirtschaft als Chance begreifen II – Beitrag zu den Preisverleihungen der EuroCities-Konferenz 2017“ vom 08.12.2016 (Anlage) die Stadtverwaltung auf, einen Wettbewerbsbeitrag zum Thema Kreislaufwirtschaft bei der gastgebenden Stadt der EUROCITIES-Jahreskonferenz (Ljubljana) einzureichen. Dabei könnten Projekte wie die Textilsammlung oder die „Halle 2“ als Themen nach Meinung der Antragsteller in Frage kommen.

Im Folgenden werden zunächst die wesentlichen Kriterien für eine erfolgreiche Bewerbung um einen der drei EUROCITIES-Preise vorgestellt. Im Anschluss wird unter Punkt 2 ein konkreter Projektvorschlag des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) präsentiert. Schließlich wird das weitere Vorgehen für eine erfolgreiche Einreichung dargelegt.

#### **1. EUROCITIES-Preise**

EUROCITIES vergibt jedes Jahr in den Kategorien Partizipation, Kooperation und Innovation jeweils einen Preis für herausragende kommunale Projekte und Lösungsansätze. Die Ansätze oder Projekte sollen, wie auch in den Jahren zuvor, in einem engen Zusammenhang mit dem Schwerpunkt der diesjährigen Jahreskonferenz stehen. Die Stadt Ljubljana möchte auf der diesjährigen Konferenz das Thema Kreislaufwirtschaft in den Mittelpunkt der Tagung rücken.

In der Kategorie Partizipation geht es v. a. um die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Umsetzung des Projektes. Kooperation bezieht sich auf die Integration anderer Akteure. Innovationen können technischer und sozialer Art sein.

Die Ansätze oder Projekte müssen in der Regel folgende fünf Kriterien erfüllen:

- Klarer, positiver Einfluss auf den Alltag der Stadt (Ergebnisse und Wirkungen müssen bereits Ende 2016 vorliegen)

- Internationale Übertragbarkeit des Konzepts
- Effiziente Nutzung der Ressourcen
- Längerfristige Projekterfolge
- Messbarkeit der erzielten Erfolge

Zur Einreichung muss eine vierseitige Interessenbekundung auf Englisch ausgefüllt werden. Sollte der Ansatz oder das Projekt in die Endauswahl gelangen, wäre ein Kurzfilm bis Ende Oktober 2017 zu produzieren, der einem internationalen Publikum auf der EUROCITIES-Jahreskonferenz gezeigt wird. Die offizielle Ausschreibung des Preises ist am 20. März 2017 erfolgt. Gemäß den Ausschreibungsunterlagen weisen erfolgreiche Projektideen folgende Eigenschaften auf:

- Prägnante Darstellung der Projektidee
- Klare Herausarbeitung der Stärken und des innovativen Charakters
- Unterlegung der Projektziele mit Fakten und Zahlen
- Authentische Projektbeschreibung

## **2. Projektvorschlag des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM)**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) und der FB Europa haben verschiedene Initiativen des AWM geprüft und sind zu dem Schluss gekommen, dass mit der Halle 2 gute Chancen bestünden, in die Endauswahl der EUROCITIES-Preisanwärterinnen zu gelangen.

Mit seiner Neueröffnung am 07. Oktober 2016 hat sich das Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2 ambitionierte Ziele gesetzt, die sowohl ökologischen, ökonomischen als auch gesellschaftlichen Anforderungen Rechnung tragen. Als Maßnahme der Vorbereitung zur Wiederverwendung trägt sie einen großen Teil zur Abfallvermeidung in der Landeshauptstadt München bei. Um die Mengen weiter zu steigern, findet eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit statt. Gleichzeitig wurden sicherheits- und funktionsgeprüfte Elektroaltgeräte neu ins Warensortiment aufgenommen. Diese Prüfung findet im Rahmen einer Kooperation mit den sozialen Institutionen statt, die durch diese neue Dienstleistung auch zusätzliche Arbeitsplätze für die Integration ehemaliger langzeitarbeitsloser Personen schaffen konnten. In dem Gedanken „Wiederverwenden statt Wegwerfen“ bietet der AWM im Rahmen regelmäßiger Repair Cafés in der Halle 2 den Münchnerinnen und Münchnern des weiteren die Möglichkeit, mitgebrachte, defekte Gegenstände wie elektronische Geräte, Fahrräder etc. durch ehrenamtliches Fachpersonal reparieren zu lassen. Durch den Lerneffekt beim Zuschauen und durch die Erklärungen der Reparateure werden die jeweils eigenen Kompetenzen, Dinge selbst reparieren zu können, gestärkt. Weitere Veranstaltungen und Events zur Förderung des Bewusstseins im Hinblick auf Wiederverwendung und Abfallvermeidung sind geplant. Mit der Halle 2 platziert sich der AWM damit als Partner nachhaltiger Lebensstile.

### **3. Weiteres Vorgehen**

Bis zum 15. Mai 2017 wird das Referat für Arbeit und Wirtschaft gemeinsam mit dem AWM die Bewerbungsunterlagen für den EUROCIITIES-Preis ausfüllen und fristgerecht bei der Stadt Ljubljana einreichen. Sollte der Stadtrat der Einreichung eines Wettbewerbsbeitrages zustimmen, würde der AWM diesen der Stadtratskommission Europa im Juni 2017 vorstellen. Sollte der Münchener Vorschlag in die Endauswahl gelangen, ist bis Ende Oktober 2017 ein Kurzfilm (1,5 Minuten) zu erstellen. Der Film wird bei der Jahresversammlung 2017 gezeigt werden und ist darüber hinaus laut des AWM universell einsetzbar. Die Kosten der Filmerstellung belaufen sich auf ca. 15.000,- EUR. Die benötigten Mittel stehen im Budget des Produktes 6412000 Europa aus Restmitteln der Vormerkliste „Sponsoring EUROCIITIES“ sowie im Haushalt des AWM zur Verfügung. Auf Wunsch des AWM kann das Referat für Arbeit und Wirtschaft bei der Antragsstellung beratend tätig werden und seine langjährige EUROCIITIES-Erfahrung einbringen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb München abgestimmt.  
Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Beschlussvorlage zur Kenntnis erhalten.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und die Verwaltungsbeirätin für den Fachbereich Europa, Frau Stadträtin Dr. Manuela Olhausen, der Abfallwirtschaftsbetrieb München, die Antragstellerinnen und Antragsteller, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb München die Halle 2 in den offiziellen Antragsunterlagen abzubilden und bei EUROCITIES fristgerecht einzureichen.
2. Die für die Herstellung eines Filmes über das ausgewählte Projekt benötigten Haushaltsmittel, i. H. v. ca. 15.000,- Euro werden aus dem Haushalt des AWM sowie vorhandenen Restmitteln beim Produkt 6412000 / Europa finanziert (zweckgebundene Vormerkliste „Sponsoring EUROCITIES“) finanziert.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02713 von ÖDP und DIE LINKE vom 08.12.2016 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

**V. Wv. RAW - FB 1**

zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An den Abfallwirtschaftsbetrieb München

z.K.

Am